Planungsziele I

Nutzungsstruktur und Bebauungsdichte:

- gemischte Nutzungsstruktur aus Wohnen, Freiräumen, gewerblichen Nutzungen, soziale Infrastruktur
- unterschiedliche Wohn- und Eigentumsformen
- Geschossflächenzahl (GFZ) von 2,0 bis 2,5

Freiflächen:

- doppelte Innenentwicklung
- Freiflächen benutzerorientiert, hohe stadtökologische Wertigkeit
- 40.000 qm siedlungsnahe Freiflächen
- 6 qm wohnungsbezogene Grünflächen je EW
- 7 qm öffentliche begehbare siedlungsnahe Freiräume je EW

Planungsziele II

Wohnen:

- Leitlinien und Strategien des wohnungspolitischen Konzeptes
- Mietwohnungsanteil von mindestens 70 %
- kompakte Wohnungsgrundrisse
- 30 % der BGF Wohnen für mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen („sozialer Wohnungsbau“)

Stadtökologie:

- Umweltfreundlich
- Energieeffizient
- angepasst an den Klimawandel

Planungsziele III

Mobilität:

- autoreduziertes Quartier
- Berücksichtigung umweltgerechter Mobilitätsformen

Baukultur:

- Städtebauliche Werkstatt als Grundlage für Masterplan und Realisierungswettbewerbe/Mehrfachbeauftragungen

Einzelhandel:

- Entwicklung eines Nahversorgungsstandortes
- gutachterliche Ermittlung der Verkaufsfläche
- keine großflächigen Betriebe

Planungsziele IV

Soziale Infrastruktur:

- vier- bis fünfzügige Grundschule
- 330 Kindertagesstättenplätze
- fünfzügige weiterführende Schule (Gymnasium oder Oberschule)

Gewerbe:

- Wohnverträgliche Gewerbenutzungen

Wie geht es weiter?

Städtebaulicher Wettbewerb

Masterplanung

Bebauungsplan

Beteiligung

Wettbewerbsteilnehmer

International:

- KCAP Architects&Planner

National:

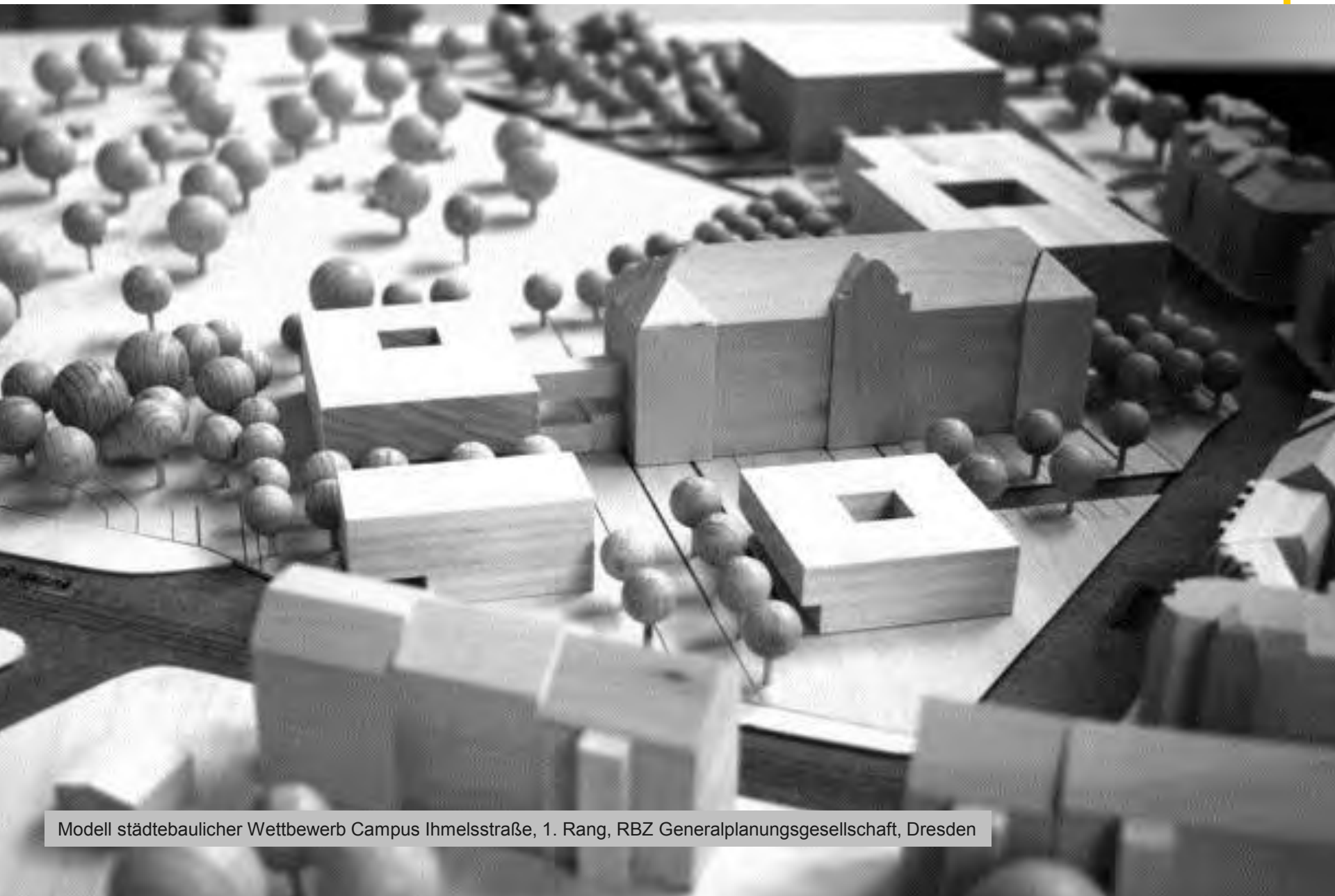
- tobeSTADT
- COBE Berlin

Regional:

- OCTAGON Architekturkollektiv
- S&P Ingenieure und Architekten

Wettbewerbsergebnisse

Wettbewerbsergebnisse



Modell städtebaulicher Wettbewerb Campus Ihmelsstraße, 1. Rang, RBZ Generalplanungsgesellschaft, Dresden

Mögl. Themen für Nachbarschaftsforum

Ausstattungsstruktur:

- Arbeiten: Handel, Dienstleistung, Produktion und Wohnen: allgemein/gemischt
- Freizeiteinrichtungen
- Kultureinrichtungen

Vernetzung der Quartiere:

- Welche funktionalen /Wegebeziehungen sollen betrachtet / verbessert werden ?

Öffentlicher Raum und Baukultur:

- Qualität des öffentlichen Raumes
- Architektonische Qualität